



Mobilitätskonzept der Havelmüller-Grundschule

1. Ausgangssituation

Die Havelmüller-Grundschule liegt im Berliner Ortsteil Tegel Süd und ist von Wohngebieten sowie verkehrsreichen Straßen umgeben. Viele Schülerinnen und Schüler kommen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder werden mit dem Auto gebracht. Insbesondere zu Schulbeginn und -ende kommt es zu erhöhtem Verkehrsaufkommen.

Ziel des Mobilitätskonzepts ist es, die selbstständige, sichere und umweltfreundliche Mobilität der Kinder zu fördern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Verkehrsunterricht mit dem Fahrrad.

2. Ziele des Mobilitätskonzepts

- Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Reduzierung des motorisierten Bringverkehrs („Elterntaxis“)
- Stärkung der Fahrradkompetenz

3. Schwerpunkt: Verkehrsunterricht Fahrrad

3.1 Inhalte des Unterrichts

Der Verkehrsunterricht erfolgt altersgerecht und praxisorientiert:

Klassen 1–2:

- Verhalten als Fußgänger
- Erste Verkehrsregeln
- Sichtbarkeit im Straßenverkehr

Klassen 3–4:

- Einführung Fahrradtechnik (Bremsen, Licht, Helm)
- Verkehrsregeln für Radfahrende
- Übungen im Schonraum (Schulhof)

Klassen 4 (Vertiefung):

- Verkehrsunterricht eine Stunde wöchentlich insbesondere
 - Praktisches Fahrradtraining auf dem Verkehrsübungsplatz
 - Vorbereitung auf die Fahrradprüfung
 - Gefahrenwahrnehmung und vorausschauendes Fahren
 - Ablegen der theoretischen und praktischen Prüfung

3.2 Zusammenarbeit mit externen Partnern

- Kooperation mit der Polizei (Verkehrssicherheitsberatung)
- Nutzung von Verkehrsübungsplätzen
- Einbindung von Verkehrswachten

3.3 Grundsätze des Verkehrsunterrichts

- Der Verkehrsunterricht in Theorie und Praxis findet in Zusammenarbeit von Schule und Polizei statt.
- Alle Kinder müssen bzw. dürfen die theoretische Fahrradprüfung absolvieren. Die unterrichtende Lehrkraft des VU-Unterrichts entscheidet, ob die Verkehrskennntnisse in Form des Prüfungsbogens oder durch individuelle Abfrage erhoben werden. Der theoretische Anteil der Fahrradprüfung gilt dann als bestanden, wenn das Kind eine angemessene Verkehrssicherheit zeigen konnte.
- An den drei praktischen Terminen in der Verkehrsschule dürfen alle Kinder teilnehmen. In Abstimmung mit den Eltern und dem Kind ist dafür ein geeignetes und sicheres Fahrzeug (Fahrrad, Dreirad, Go-Kart) zu wählen.
- Der/die Verantwortliche für den Unterricht und die Prüfung ist die Lehrkraft der Schule.
- Am Prüfungstag dürfen alle Kinder ihr Fahrzeug auf dem Platz führen. An der abschließenden Radfahrprüfung dürfen nur Kinder teilnehmen, die ihr Fahrzeug (egal welcher Art) sicher beherrschen, die Verkehrsregeln kennen und diese beachten.
- Allen Kindern ist am Ende des Verkehrsunterrichtes ein Radfahrschein (Bestehen der Prüfung mit theoretischem und praktischem Anteil auf einem Zweirad bzw. verkehrssicherem Dreirad) oder eine Urkunde auszuhändigen.
- Bei Nichtbestehen der Prüfung darf diese in Absprache mit der Verkehrsschule im selben oder im nächsten Schuljahr wiederholt werden.

4. Infrastrukturmaßnahmen

- Einrichtung sicherer Fahrradabstellplätze
- Markierung von sicheren Schulwegen
- Prüfung von „Kiss-and-Go“-Zonen zur Entlastung des Eingangsbereichs
- Verbesserung der Schulhofnutzung für Übungszwecke

5. Schulwegtraining und Elternarbeit

5.1 Schulwegtraining

- Gemeinsame Begehung sicherer Schulwege
- Schulwegpläne für Eltern und Kinder

5.2 Elternarbeit

- Sensibilisierung für Gefahren durch Elterntaxis
- Förderung von Fahrgemeinschaften und aktiver Mobilität

6. Projekte und Aktionen

- Teilnahme an „Zu Fuß zur Schule“-Aktionen
- Fahrradaktionstage
- Geschicklichkeitsparcours mit Aufstellen von Verkehrsschildern und Ampeln auf dem Schulhof besonders während der eFöB in den Ferien
- Wettbewerbe (z. B. „Wer kommt am häufigsten mit dem Fahrrad?“)
- Fahrradwerkstatt durch Sozialarbeit und/oder eFöB organisiert

7. Evaluation und Weiterentwicklung

- Regelmäßige Befragung von Eltern und Schülern
- Auswertung von Unfallstatistiken
- Anpassung der Maßnahmen

8. Fazit

Das Mobilitätskonzept der Havelmüller-Grundschule legt einen klaren Schwerpunkt auf die Verkehrserziehung mit dem Fahrrad. Durch die Kombination aus theoretischem Wissen, praktischen Übungen und der Zusammenarbeit mit externen Partnern werden die Kinder befähigt, sich sicher und selbstständig im Straßenverkehr zu bewegen. Gleichzeitig trägt das Konzept zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Schulmobilität bei.

Stand April 2026